



# 50 JAHRE VW NUTZFAHRZEUGE

Die neuen Flaggschiffe: Multivan und Transporter überzeugen Kunden im In- und Ausland mit Fahrkomfort und exzellentem Preis-Leistungs-Verhältnis. Voll gepackt mit modernster Technik ist der T5 ein treuer Begleiter als Familienwagen ebenso wie als Transporter. Seit 1996 gibt es zudem die neue Variante des LT aus Stöcken (rechts).

VERLAGSBEILAGE  
FREITAG, 10. MÄRZ 2006 5

## „Alles war völlig verrottet“

Der klassische Bulli als Sammler- und Saniererprojekt. Modell „Samba“ wird ausgestellt.

VON CONRAD VON MEDING

Karsten Dubrow hat extra eine Halle gebaut für seine Schätze. Vier sind es, der älteste stammt von 1959: klassischer Bulli, natürlich im Werk Hannover gebaut, Faltdach und Oberlichtfenster, typische Lackierung oben weiß, unten dunkles Rot. Und inzwischen glänzt das prächtige Sammlerstück. Das war nicht immer so.

„Alles war völlig verrottet“, sagt Karsten Dubrow. Der 38-jährige gelernte Werkzeugmechaniker hat den Bulli Typ „Samba“ im März 1997 gekauft. Fast alles an der Karosserie war durch: „Unterbodenschutz oder Hohlraumversiegelung gab es früher noch nicht.“ Der Motor drehte nicht mehr, er musste komplett zerlegt, die Zylinderköpfe gestrahlt werden. Dafür ist er jetzt auf Bleifrei umgerüstet und bullert wieder in dem typischen Boxer-Sound.

Der „Samba“ hat eine bewegte Geschichte hinter sich. Zunächst war er Werkswagen bei VW, dann leistete er Frondienst bei einem Busunternehmer in der Wedemark, wurde noch einmal verkauft und nach insgesamt neun Jahren Laufzeit stillgelegt. Von da an stand er fast 30 Jahre in einer Scheune.

Geschätzte 2500 Arbeitsstunden hat Dubrow in den Oldtimer investiert, Lackierer und Polsterer eingeschlossen. Und der Neusitzer mit 30 PS wird durchaus auch gefahren. „Aber nur bei gutem Wetter.“ Und auch nicht weit: Die größte Entfernung war bisher Wolfsburg.

An diesem Wochenende wird das Schmuckstück wieder bewegt: Er wird beim großen Jubiläumfest von VW Nutzfahrzeuge im Stöckener Werk ausgestellt. Allerdings rollt der Bulli nicht selbstständig durch die Stadt, sondern wird per Anhänger



Karsten Dubrow mit seinen vier Bullis: Den T1 Samba (ganz hinten) stellt er beim VW-Jubiläumfest aus.

gezogen und damit fast wie auf einer Säufte getragen. Den Anhänger zieht natürlich auch ein historischer Bulli: der perfekt restaurierte T3 Doppelkabinen-Synchro von 1985 – einer der ersten allradgetriebenen Transporter von VW Nutzfahrzeuge. Bei ihm war die Restaurierung nicht ganz so aufwendig, dafür hat er einen kräftigeren Motor erhalten – „aber natürlich trotzdem das original wassergekühlte Boxermodell“, betont Dubrow.

Zwei weitere Modelle stehen in der Halle auf dem elterlichen Grundstück im Norden Hannovers. Der Multivan Limited Last Edition ist mit seinen 14 Jahren fast ein Neuwagen gegen das „Samba“-Modell, es ist einer der letzten VW-Multivans, der am Standort in Graz gebaut wurde. Und dann ist da noch der Pritschenwagen von 1966 mit 44-PS-Motor, der bis 1972 rund 70 000 Kilometer Laufleistung erbracht hatte – vor allem für das Kreiskrankenhaus Gehrdren. Obwohl auch dieser Wagen jahrelang nur untergestellt war, „sprang der Motor sofort

an“, sagt Sammler Dubrow begeistert: „Der hat nicht gespuckt noch gezuckelt.“ Nur an der Karosserie waren die üblichen Schäden: Der Boden musste geschweißt werden, die Radhäuser waren durchgerostet. Noch ist die Restaurierung nicht abgeschlossen, etliche Arbeitsstunden waren noch auf den Liebhaber.

Und wie kommt der Sammler zu seiner Leidenschaft? „Ich habe die Liebe zum Bulli mit der Muttermilch eingesogen“, sagt Dubrow. Der Vater war 40 Jahre im Werk Stöcken beschäftigt, die Mutter bis zur Geburt des Sohnes ebenfalls, er selbst hat 1988 seine Ausbildung bei VW Nutzfahrzeuge begonnen. „Der Mythos VW hat mich mein Leben lang begleitet“, sagt Dubrow. Er hat VW zwar verlassen, um die Technikerschule zu besuchen – doch jetzt ist er längst zurück und arbeitet in Stöcken in der Qualitätssicherung. Was Qualität im Fahrzeugbau bedeutet, davon versteht man etwas, wenn man einen 47 Jahre alten Wagen besitzt, der immer noch läuft.

Noch ein Jubiläum:

## Betriebskrankenkasse feiert den 50. mit

Sie ist so alt wie das Werk in Stöcken: Seit 50 Jahren haben die Mitarbeiter eine eigene betriebliche Krankenversicherung. Und die ehemalige Volkswagen BKK ist sogar noch stärker gewachsen als das Transporterwerk – nach der Fusion zur Deutschen BKK ist sie die größte Betriebskrankenkasse Deutschlands. Von den Leistungen profitieren rund 90 Prozent der Belegschaft und ihre Angehörigen. Unter anderem mit dem neuen Herz-Check, mit dem sich Beiträge reduzieren lassen.

350 Mitarbeiter sind schon dabei: Sie haben ihren Körper einem Schnelltest unterzogen und werden nun in Kürze ein zweites Mal untersucht. Bei wem die Werte stimmen, der erhält einen Bonus von 50 Euro. „Das ist die größte Vorsorgekampagne einer BKK in Deutschland“, sagt Filialleiter Norbert Cordes. Aber bei weitem nicht die einzige. Seit Jahren engagiert sich die Krankenversicherung der VWN-Mitarbeiter im vorbeugenden Gesundheitsschutz. Der Gesundheitspark ist Kooperationspartner, dort unterstützt die Deutsche BKK unter anderem Präventionskurse wie Rückentraining, Ernährungsberatung oder Herz-Kreislauf-Übungen und, in den Räumen des Gesundheitsschutzes, den Augenschutz für Mitarbeiter an PC-Arbeitsplätzen.

Angefangen hat alles ganz klein und recht beengt. 1956 startete die BKK in Stöcken in den Räumen des Gesundheitsschutzes auf dem Betriebsgelände. „Das wäre heute undenkbar“, sagt Filialleiter Cordes. Sogar die BKK-Mitarbeiter wurden damals von Volkswagen bezahlt – das verböte heute der Gesetzgeber. Schon 1959 waren die Räume auf dem Werksgelände aber zu klein. Die BKK zog um an den neuen Standort direkt gegenüber vom Werk an der Mecklenheiderstraße. Inzwischen betreuen 30 Mitarbeiter in der mehrfach um- und ausgebauten hannoverschen Filiale 75 000 Versicherte, davon fast 20 000 VWN-Mitarbeiter und Familienangehörige.

Insgesamt sind rund eine Million Menschen bei der Deutschen BKK versichert; seit der Fusion 2003 sind Hunderttausende Mitarbeiterfamilien von Post und Telekom hinzugekommen. In der Filiale Hannover hat man aber die VWN-Belegschaft besonders im Blick – nicht nur wegen der räumlichen Nähe. „Die Gesundheit der VWN-Mitarbeiter“, sagt Filialleiter Cordes, „liegt uns am Herzen.“



Filialleiter Norbert Cordes

Im Internet: [www.deutschebkk.de](http://www.deutschebkk.de)  
Kontakt:  
Norbert Cordes (05 11) 27 9 95-0

## Tipps rund um Teile, Technik und Typen

Weltweit gilt der klassische Bulli, VW T1, als begehrtes Sammlerobjekt. Für Ersatzteile sorgen einschlägig bekannte Händler, Spezialteile werden zudem über Tauschbörsen und im Internet gehandelt, und manchmal hat das „Classic Part Center“ von VW in Wolfsburg sogar noch Teile parat.

Im Internet tauschen sich Sammler und Restauratoren über Foren aus. Das bekannteste Forum wird vom Verein Bullikartei betrieben ([www.bullikartei.de](http://www.bullikartei.de)). Nutzer brauchen nicht Mitglied zu werden, müssen sich aber registrieren. Im Gegenzug erhalten sie wertvolle Tipps und Ratschläge rund um Teile, Typen und Technik. med

IMPRESSUM Redaktion: Conrad von Meding, Produktion: Herbert Deters-Eickemeyer Anzeigen: Olaf Kuhlwein, Verlagsgesellschaft Madsack GmbH & Co. KG, 30148 Hannover

Ein attraktiveres Bonussystem als unseres werden Sie nicht finden.

Sichern Sie sich noch bis zum 31. März Ihren Bonus 100+. Mehr Infos erhalten Sie in unserem BKK-Büro - mittwochs von 9.00 bis 15.00 Uhr im Werk (Sektor 11, Raum H06) - in unserer Filiale oder telefonisch unter (05 11) 2 79 95-75.

Ihrer Gesundheit zuliebe  
**DeutscheBKK**

## Herzlichen Glückwunsch

Wir gratulieren den Mitarbeitern des VW-Werkes in Hannover-Stöcken und wünschen ihnen sowie den gebauten Autos allzeit pannenfremde Fahrt!

Wir sind da.  
ADAC Niedersachsen/Sachsen-Anhalt e. V.  
Lübecker Str. 17, 30880 Laatzen  
Nordmannpassage 4, 30159 Hannover  
Telefon 0180 5 303112 (0,12 €/Min.)  
Pannenhilfe 0180 2 222222 (0,06 €/Anruf)

**ADAC**  
ADAC Niedersachsen Sachsen-Anhalt e. V.

## 50 Jahre Volkswagen in Hannover

Es hat sich viel verändert – doch Bewährtes ist geblieben, der VW-Bulli und die IG Metall.

Herzlichen Glückwunsch zum Jubiläum!

IG Metall Hannover  
IG Metall Niedersachsen und Sachsen-Anhalt

## 17%\* nur solange der Vorrat reicht

\* auf alle sofort verfügbaren Multivan Cruise-Modelle bei uns im Voets Nutzfahrzeugzentrum Braunschweig.  
Kraftstoffverbrauch: kombiniert: 8,3 l/100 km innerorts: 11 l/100 km außerorts: 6,8 l/100 km CO2-Emissionen: kombiniert: 224 g/km

**VOETS**  
Voets Autozentrum GmbH  
Nutzfahrzeugzentrum Braunschweig  
Alte Leipziger Strasse 123  
38124 Braunschweig  
Fon 0531 - 260 29 0 Fax 0531 - 260 29 55  
[voets24.com](http://voets24.com)

## 50 Jahre Volkswagen Werk Hannover

... und wir bringen die Transporter ins Rollen ...

**RADSYSTEM**

Radsystem GmbH  
Hannover  
Komplettradmontagen

**tiv**  
CERT  
ISO / TS 16949 : 2002

## Perfekte Lackierung

Wir gratulieren VW Nutzfahrzeuge zum Jubiläum. Mit den Lackierstraßen von EISENMANN produziert Volkswagen auch in Zukunft erstklassige Qualität bei höchstem Umweltschutz.

Lackieranlagen für höchste Ansprüche  
**EISENMANN**  
71032 Böblingen · [www.eisenmann.de](http://www.eisenmann.de)